



Niederschrift der 31. Sitzung des Bauausschusses

Ort, Raum: Neues Rathaus, Beratungsraum "Baunatal", Markt 7 A, 06526
Sangerhausen

Datum: 10.05.2023

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzende/r

Herr Reinhard Windolph

1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser

Ausschussmitglied

Herr Holger Hüttel

Herr Harald Koch

Frau Käthe Milus

Herr Frank Schmiedl

Herr Axel Sell

Herr Martin Thunert

Herr Torsten Wagner

sachkundige Einwohner/-innen

Herr Christian Kokot

Frau Katja Otte

Herr Günther Wagner

Frau Inge Windolph

Fachbereichsleiter

Frau Maria Diebes

Protokollführer/-in

Frau Franziska Müller

Abwesend:

Ausschussmitglied

Herr Thomas Klaube	entschuldigt
Frau Sabine Künzel	entschuldigt
Herr Eberhard Nothmann	entschuldigt

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.03.2023
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
- 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 35. Ratssitzung am 25.05.2023 gem. Verweisung des Hauptausschusses
- 4.1.1. Zustimmung zur Vereinbarung "Nachhaltiges Mansfeld-Südharz"
- 4.1.2. Beschluss ISEK Jahresbericht 2022
5. Information der Verwaltung und Wiedervorlage
6. Anfragen und Anregungen

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Windolph begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit fest, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wird eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn der Sitzung gewährleistet (9 stimmberechtigte Stadträte sind zu Beginn anwesend).

Öffentlichkeit: Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungsanträge.

Abstimmung über die Tagesordnung

Ja-Stimmen:	= 9	Nein-Stimmen:	= 0
Stimmenthaltungen:	= 0		

Damit ist die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.03.2023

Zur Niederschrift gibt es eine Anmerkung von Hrn. Koch: Die 22 Punkte von der ORS Wolfsburg sollen mit aufgenommen werden. Hr. Hüttel schlägt vor, einen Link einzustellen.
Nachtrag: Der Beschluss mit den 22 Punkten wurde als Anlage zum Protokoll eingefügt.

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen:	= 7	Nein-Stimmen:	= 0
Stimmenthaltungen:	= 2		

Damit ist die Niederschrift mehrheitlich bestätigt.

TOP 4 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 35. Ratssitzung am 25.05.2023 gem. Verweisung des Hauptausschusses

TOP 4.1.1 Zustimmung zur Vereinbarung "Nachhaltiges Mansfeld-Südharz" Vorlage: BV/570/2023

Begründung: Fr. Diebes

Die Städte und Gemeinden des Landkreises Mansfeld-Südharz sowie auch der Landkreis Mansfeld-Südharz streben für die kommenden Jahre eine weitgehende Eigenversorgung durch regionale und erneuerbare Energien an.

In der Frage der Flächennutzung für die Produktion und Speicherung erneuerbarer Energien stimmen sich die Kommunen mit dem Landkreis auf der Grundlage der in Anlage befindlichen Vereinbarung strategisch ab. Bei der interkommunalen Zusammenarbeit soll die Produktion von grünem Wasserstoff mittels Elektrolyse als ein Beitrag zum Struktur- und Energiewandel in der Region mit einbezogen werden.

Gegenstand dieser Vereinbarung ist die Vereinheitlichung von Städtebaulichen Verträgen zwischen den Städten / Gemeinden und Vorhabenträgern.

Fragen / Anmerkungen:

Hr. Hüttel gibt an, dass im Wirtschaftsausschuss sehr ausführlich darüber gesprochen wurde. Es wird als Chance empfunden, gemeinsam mit anderen Gemeinden und dem Landkreis den Klimawandel und die Maßnahmen dagegen besser umzusetzen zu können. Das

man bereits dabei ist, hat er noch nicht mitbekommen. Er möchte gerne das Gebäudemanagement zum Thema Photovoltaik-Anlagen auf stadteigenen Gebäuden in die nächste Sitzung einladen.

Fr. Diebes gibt an, dass es eine PV-Anlage auf der Kita Oberröblingen, auf dem Friesenstadion und auf der Kita Fröbel gibt. Für dieses Jahr steht noch der Bauhof an. Weitere Gebäude werden dann in Abstimmung mit der SEES bestückt.

Hr. T. Wagner gibt an, dass in der Vorlage einiges drinsteht, aber er vermisst, dass eine Koordinierungsstelle beim Landkreis geschaffen wird. Wenn man sich mit den Stadtwerken und enviaM unterhält schlagen diese nur die Hände über dem Kopf zusammen über jeden Privaten, der noch eine PV-Anlage installiert, da sie nicht mehr wissen wohin mit dem Strom. Es sollte sinnhaft sein. Andere Landkreise wie z. B. der Saalekreis sind hier schon ein Stück weiter.

Hr. Hüttel berichtet, dass Hr. Wüstemann im Wirtschaftsausschuss anwesend war. Er gab an, dass es kein Problem sei auf den eigenen Grundstücken, also auf den privaten Grundstücken und in der Stadt, anzuschließen. Hr. Hüttel teilt mit, dass das Dach der Grundschule Südwest für eine PV-Anlage gut geeignet wäre. Der Stadtrat wäre hier auch gefragt und müsse eine Lösung finden.

Hr. T. Wagner gibt an, dass die Anlagen alle Spitzen haben, die selbst nicht gebraucht werden und diese das Netz zum Kollaps bringen.

Fr. Diebes gibt an, dass es viele Dächer gibt, die von der Ausrichtung passend sind. Aber sie müssen auch statisch geeignet sein. Dies wird momentan geprüft und bei den Dächern, die geeignet sind, ist es auch geplant, diese zu belegen.

Hr. Koch ordnet das ganze eher als PR-Aktion des Landrates ein und enthält sich dazu.

Hr. G. Wagner fragt nach einem Plan für die nächsten 5-10 Jahre von den Stadtwerken. Man sollte Hrn. Wüstemann fragen, ob er uns diesen mal darstellen kann, damit man es einschätzen kann.

Hr. Wüstemann soll in eine der nächsten Sitzungen eingeladen werden.

Abstimmung: Ja-Stimmen 6
Nein-Stimmen /
Stimmenthaltungen 3

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt.

TOP 4.1.2 Beschluss ISEK Jahresbericht 2022; Vorlage: BV/561/2023

Begründung: Fr. Diebes

Seit 1998 begleitet ein Steuerungs- und Abstimmungsgremium die Planung und Umsetzung des Stadtumbaus in Sangerhausen.

Auf die verschiedenen Phasen der Programmentwicklung Stadtumbau (Ost), auf die Ansprüche der IBA Stadtumbau 2010 oder auf Veränderungen in den lokalen Anforderungen reagierte das Gremium.

Jährlich finden 3 Koordinierungsrunden und eine Lenkungsrunde statt.

Die **Lenkungsrunde Stadtentwicklung** als beratendes Gremium behandelt Themen von strategischer Bedeutung für die Stadtentwicklung.

Die **Koordinierungsrunde Stadtumbau** befasst sich u.a. mit den Mengenkulissen und der räumlichen Verortung von Abriss und Aufwertung sowie mit der Umsetzung des ehemaligen Förderprogramms Stadtumbau / jetzt Wachstum und nachhaltige Erneuerung.

Im vorliegenden Bericht sind die Beratungsgegenstände und Empfehlungen beider Gremien aus deren Arbeit im Jahr 2022 zusammengefasst dargestellt. Der Jahresbericht 2022 versteht sich als Teilfortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für Sangerhausen, das zuletzt im Jahr 2009 ganzheitlich neu aufgestellt wurde.

Grundlage für die Beantragung von Städtebaufördermitteln ist das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK), welches durch den vom Stadtrat beschlossenen Jahresbericht jährlich fortgeschrieben und aktualisiert wird.

Fragen / Anmerkungen:

Hr. T. Wagner gibt an, dass Hr. Schmidt in der gestrigen Ortschaftsratssitzung ein ausgedrucktes Formular mit 110 Seiten vorgelegt hat, hier im Netz sind nur 42 Seiten. In dem von Hrn. Schmidt war auch zu den Ortsteilen sehr viel beschrieben, was nichtzutreffend ist.

Fr. Diebes gibt an, dass das die Ortsteilporträts sind und diese noch nicht zur Abstimmung stehen. Nur das ISEK der Kernstadt soll hier beschlossen werden. Die Ortsteilporträts kommen in einer der nächsten Ratssitzungen.

Hr. von Dehn Rotfelser gibt an, dass die Ortsteilporträts doch Bestandteil des ISEK sind.

Fr. Diebes teilt mit, dass hier nur die jährliche Fortschreibung des ISEK beschlossen wird.

Man muss diese Sachen getrennt anschauen. Das ISEK für die Gesamtstadt besteht aus drei Teilen: das ISEK für die Stadtumbaugebiete, das ISEK für die Altstadt und die Ortsteilporträts. Jetzt wurde die Ausschreibung vergeben für die Fortschreibung ISEK, hier werden die Konzepte 1 und 2 (Altstadt und Stadtumbaugebiete) zusammengefasst. Hier soll dann ein Ratsbeschluss gefasst werden.

Hr. von Dehn Rotfelser gibt auch an, dass in den Ortsteilporträts Fehler sind.

Fr. Diebes teilt mit, dass deshalb die Ortschaftsräte noch einmal angeschrieben wurden. Aus diesem Grund kommt auch als nächstes nicht der Satzungsbeschluss, sondern der Beschluss für die öffentliche Auslegung. Sie bittet darum, von den Ortschaften Rückmeldungen zu erhalten. Bisher ist das nur von Wettelrode erfolgt.

Hr. von Dehn Rotfelser gibt an, dass es die Stadträte nicht erhalten haben. Er fragt, ob es nicht zumindest der Bauausschuss erhalten sollte.

Fr. Diebes gibt an, dass der Bauausschuss dann den Beschluss zur Auslegung erhält, sobald das Feedback von den Ortschaften vorliegt.

Hr. Hüttel bittet darum, dass die Ortsteilporträts an die Fraktionsvorsitzenden geschickt werden, um das Thema weiter voranzutreiben.

Hr. Hüttel möchte weiterhin wissen, ob es grundlegende Änderungen im ISEK zum Vorjahr gibt.

Fr. Diebes teilt mit, dass es nur kleine Änderungen gibt. Es wurde ein verstärkter Wert auf die Grünentwicklung gelegt. Im Othar wurde zudem die Parkplatzfläche im Süden mit aufgenommen. Es wurde eine neue Schraffur für PV u. ä. aufgenommen. Hier ist aber momentan nur die Bestandsanlage enthalten.

Hr. Koch hat sich die Mühe gemacht und die ganzen Berichte miteinander verglichen. Das Hochhaus wurde letztes Jahr geändert von „Abriss“ in „Erhalt in Abhängigkeit der Nachfrageentwicklung / Etagenrückbau“. Im Ratsinformationssystem wurde trotz Beschluss das Dokument von Juli 2022 nicht geändert. Das Hochhaus steht hier immer noch auf „Abriss“. Und im aktuellen ISEK ist das Hochhaus grau untersetzt und das bedeutet „Gebäude außerhalb Entwicklungsbereich“. Für ihn generell ist der Umgang mit diesem Objekt sehr fraglich. Er kündigt an, dass seine Fraktion oder auch er allein die Wohnungsgesellschaft in die Pflicht nehmen möchte, damit das alles zukünftig aufhört. Hrn. Koch würde interessieren, was an

Kaufanträgen durch Andere eingegangen ist und wie damit umgegangen wurde. Wenn der Geschäftsführer hier sagt, dass er es als Konkurrenz sieht, wenn andere es kaufen, dann versteht er nicht warum Blöcke z. B. im Othl verkauft wurden. Er gibt an, dass hier auf jeden Fall noch ein Antrag kommt, dass die Hinterlegung des Hochhauses im ISEK wieder geändert wird.

Weiterhin teilt er mit, dass das Land selbst in dem Stadtkonzept der Kommunen „das zentrale Leitdokument zur planungsrechtlichen Steuerung“ sieht. Fazit für ihn, das ISEK ist ein Instrument, welches man wichtig nehmen sollte.

Hr. Hüttel stellt im Auftrag seiner Fraktion „DIE LINKE“ den Antrag: Auf Seite 19 den letzten Satz zu streichen „Das Hochhaus Karl-Marx-Str. 48 wurde aus dem Kernbereich ausgelöst.“ Damit verbunden ist auch die Karte auf Seite 25, hier soll das Hochhaus wieder in „Kernbereich / sonstiger Entwicklungsbereich“ wie im letzten Jahresbericht dargestellt werden. Weiterhin teilt Hr. Hüttel mit, dass es bereits Anfragen von Investoren für das Hochhaus gegeben hat. Das Hochhaus wäre stadtbildprägend, deshalb jetzt der Antrag, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

Hr. Koch gibt an, dass in dem Bericht aufgeführt wird: Lenkungsrunde 1x getagt und 3x Koordinierungsrunde. Er kann sich nicht erinnern, wer welche Einladung erhalten hat und wer an den Koordinierungsrunden / Lenkungsunden teilgenommen hat.

Fr. Diebes teilt mit, dass die Koordinierungsrunden die kleinen Runden sind. Diese macht die Verwaltung nur mit den engsten Partnern, die auch das Konzept zum größten Teil mitfinanzieren – die Wohnungsunternehmen und die Stadtwerke sowie der Wasserverband. Diese sind 3x im Jahr. Zur Lenkungsrunde werden die Stadträte, sämtliche Träger wie Arbeitsamt, DRK usw. eingeladen.

Diese findet 1x im Jahr statt. Die Anwesenheitsliste kann gerne rausgesucht werden.

Hr. Koch bittet darum, dass mitgeteilt wird wer eingeladen wurde und wer am Ende teilgenommen hat.

Hr. Hüttel gibt an, dass nach Rücksprache mit Hrn. Sell zu den Bildern im ISEK 2022 keine Lenkungsrunde stattgefunden hat. Er habe keine Einladung erhalten.

Hr. Wagner fragt, aufgrund welchen Beschlusses das Hochhaus aus dem blauen Kreis rausgenommen wurde.

Fr. Diebes gibt an, dass dieses Konzept mit den Beteiligten der Koordinierungsrunde gefasst wird. Hier werden die Ziele der Stadtentwicklung festgelegt / avisiert. Es ist eine Handlungsempfehlung der Fachleute und der Wohnwirtschaft.

Hr. Wagner vermisst in den Plänen eine Änderungsliste.

Fr. Diebes informiert, dass es wahnsinnig schwer ist mit den Wohnungsbauunternehmen einen Konsens zu finden. Beide vertreten wirtschaftliche Interessen, die miteinander konkurrieren. Weiterhin teilt keiner die Idee mit, was aus der Fläche XY wird, damit sie der Andere nicht mausen kann und an einer anderen Stelle errichtet. Der Planer hat dann eine Idee, die fast nie so umgesetzt wird. Man hält sich zurück und teilt auch nicht mit, ob man es gut oder schlecht findet.

Abstimmung Antrag: Ja-Stimmen 5
 Nein-Stimmen 1
 Stimmenthaltungen 3

Damit wurde der Antrag mehrheitlich bestätigt

Abstimmung Beschluss: Ja-Stimmen 7
Nein-Stimmen /
Stimmenthaltungen 2

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt.

TOP 5 Information der Verwaltung und Wiedervorlage

Speisehalle Maschinenfabrik

Fr. Diebes spricht über ihr Telefonat mit Hrn. Peckruhn. Das Gebäude soll in jedem Fall erhalten werden. Es werden momentan mehrere Konzepte geprüft. Einmal ein Haus der Wirtschaft, hier soll eine Steuerkanzlei u. ä. reinkommen. Zweitens ist er mit dem CJD im Gespräch, um Wohnraum für beeinträchtigte Menschen zu schaffen. Zum Dritten ist er auch noch mit vielen anderen Institutionen in Abstimmung. Es gibt großes Interesse für eine Nutzung dieses Gebäudes. Es gibt eine positive Bauvoranfrage und dass er auch daran festhält. Zusammengefasst hat er angegeben, dass eine Wohnnutzung entstehen soll und ein gesundheitlicher Aspekt in Erwägung gezogen werden soll.

Momentan liegt sein Fokus noch auf dem ehemaligen Rakus. Hier wird demnächst die Druckerei vom CJD einziehen.

Hr. Hüttel fragt, ob das Haus erhalten bleiben soll oder abgerissen und neugebaut wird.

Fr. Diebes gibt an, dass das Gebäude in jedem Fall erhalten bleiben soll. Sie versteht es so, dass die Hülle erhalten bleibt und dann muss es einen kreativen Architekten geben, der etwas daraus macht.

Hr. Sell hat auch das Gespräch mit Hrn. Peckruhn gesucht und bestätigt, dass das Gebäude erhalten werden soll, da es ortsbildprägend ist. Er hat auch einen Entwurf gesehen, bei dem auf der Seite zum Herrenkrug hin eine Terrasse angebaut werden soll. Was direkt rein soll, darüber haben sie nicht gesprochen.

Hr. Wagner fragt, ob Hr. Peckruhn sich zeitlich zu etwas geäußert hat.

Fr. Diebes verneint dies.

TOP 6 Anfragen und Anregungen

Brückenersatzbau Gonna Rabensweg - Hr. von Dehn Rotfelser

Hr. von Dehn Rotfelser berichtet, dass der OB im Beirat von der Rosenstadt erklärt hat, dass der Landesstraßenbau zur gleichen Zeit die Brücke an der Kupferhütte machen wird. Wenn das gleichzeitig gemacht wird, organisiere man sich selbst ein Verkehrschaos. Er bittet darum, dass es so koordiniert wird, dass nicht beide Brücken zur gleichen Zeit gesperrt sind.

Nutzung der Trauerhalle - Fr. Milus

Fr. Milus verweist auf die Nutzung der Trauerhalle insbesondere um die Sauberkeit. Sie musste die Trauerhalle nutzen und war entsetzt wie es darin aussah. Die groben Sachen macht wohl das Beerdigungsinstitut. Aber z. B. den Teppich saugt hier keiner. Für 300 Euro Nutzungsgebühr pro Stunde, sollte das mitgemacht werden. Sie bittet darum, das an die zuständige Stelle weiterzugeben.

Hochwasserrückhaltebecken Gonna – Hr. von Dehn Rotfelser

Hr. von Dehn Rotfelser gibt an, dass in einer der letzten Sangerhäuser Nachrichten ein Artikel enthalten war zum Planfeststellungsverfahren Neubau Hochwasserrückhaltebecken Gonna. Er bittet darum, dass man dazu Informationen erhält.

Fr. Diebes berichtet, dass im Internet die kompletten Unterlagen eingestellt wurden (Bekanntmachungen – Öffentliche Auslegung). Sie gibt an, dass das Becken gegenüber von Autohaus Bahlmann gebaut werden soll.

Kleine Gonnabrücke am Friedhof – Hr. Thunert

Hr. Thunert berichtet, dass es viele Anfragen und Unverständnis bei den Einwohnern der Stadt zu der Brücke am Friedhof gibt.

Fr. Diebes informiert, dass die Ausschreibung veröffentlicht ist. Die Vergabe wird wahrscheinlich im Bedarfshauptausschuss im Sommer erfolgen.

Kleingartenanlage – Hr. Sell

Hr. Sell berichtet, dass er an den letzten drei Tagen (Freitag / Samstag / Sonntag) mit Hrn. Wallraff die Begehung der Kleingartenanlagen hatte. Er selbst hat an 12 Begehungen teilgenommen. Der Bauhof hat neben der Kleingartenanlage „Freude“ (hinter dem Friesenstadion) einen betonierten Ablageplatz. In der Freifläche zur Kleingartenanlage wächst ein unheimliches Dornengebüsch über den Zaun, so dass die Kleingärtner hier diesen Weg kaum nutzen können, wenn sie nicht anfangen selbst zurückzuschneiden. Es wäre ratsam, wenn der Bauhof diese Fläche mal freischneidet.

Stadtentwicklung – Hr. Hüttel

Hr. Hüttel möchte ein grundsätzliches Thema aufmachen. Das Thema Stadtentwicklung wird aus den Augen verloren. Er hatte in der letzten Stadtratssitzung danach gefragt, wie es aussieht mit den aktuellen Besitzverhältnissen der Wohnblöcke. Die Antwort vom OB war, man soll die Aufsichtsräte fragen. Diese dürfen aber nichts erzählen. Er gibt an, dass es einmal eine Liste gab in der dargestellt war wem was gehört. Hr. Hüttel hätte hier gerne eine aktuelle Liste. Er hat den Eindruck, dass von der SWG immer mehr verkauft wird und ihm ist nicht klar warum, weshalb, wieso. Ihm ist schon klar, dass das Geld benötigt wird. Aber es ist eine 100 %-ige Tochter der Stadt und diese Verkäufe gehen an der Stadt und den Stadträten sowie auch am Bauausschuss vorbei. Der Bauausschuss ist ja eigentlich auch an der Stadtentwicklung beteiligt. Er möchte wissen, wie der Bauausschuss sich hier zukünftig verhalten möchte und damit umgehen wird.

Hr. Windolph gibt an, dass aus es Zeiten, als er noch bei der SWG tätig war, eine Liste gab. Er ist jetzt aber mittlerweile schon mehrere Jahre nicht mehr dabei und hat hier auch keine aktuelle Liste. Weiterhin gibt es jetzt noch ein weiteres Problem auf dem Markt, die Leerstandsquote. Diese ist auf einem geringen Level zu halten und es müssen Entscheidungen getroffen werden. Es gibt z. B. Fälle, wo Blöcke langfristig leergezogen werden. Diese Blöcke werden nicht saniert und kommen in den Abriss. Dann gibt es aber auch Blöcke, die langfristig im Bestand bleiben sollen und saniert werden. Die Entscheidung liegt hier bei der SWG oder bei deren Vorstand. Welche Gebäude hier genau abgerissen werden sollen, müsste man bei der SWG erfragen. Von der WGS wird man voraussichtlich keine Antwort erhalten.

Hr. Hüttel möchte aber zumindest eine Information erhalten. Die Bürger gehen davon aus, dass die Stadträte bzw. die Bauausschussmitglieder diesbezüglich Bescheid wissen. Man kann gar nicht darüber sprechen, da man es gar nicht erfährt.

Hr. Windolph kann Hrn. Hüttel jetzt aus dem Stehgreif keine Antwort geben, er bittet darum sich bis zum nächsten Bauausschuss Gedanken machen zu können.

Hr. Koch verweist hier auf die Beteiligungsberichte, hier sollte die Information an die Stadträte / Bauausschuss mit aufgenommen werden.

Fr. Diebes teilt mit, dass man der SWG nicht verbieten kann etwas zu verkaufen. Denn die SWG und die WGS müssen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten operieren. Im Endeffekt stehen die Gesellschaft und der Geschäftsführer der Gesellschaft da und müssen ihr Handeln nach außen und innen vertreten.

Hr. Koch widerspricht der Aussage, der Stadtrat hat zu jeder Zeit das Recht in die Entscheidungen aller Gremien der SWG einzugreifen.

Begehung Kleingartenanlagen - Hr. Sell

Hr. Sell berichtet, dass er letzten Dienstag die Unterlagen erhalten habe, dass die Begehungen mit Hrn. Wallraff am folgenden Freitag / Samstag / Sonntag stattfinden sollen. Man war kaum in der Lage in dieser kurzen Zeit die Kleingartenanlagen darüber zu informieren. Deshalb haben einige Kleingartenanlagen nicht teilgenommen. Man sollte zukünftig in der Verwaltung überlegen wie dies gesteuert wird. Am 09.06.2023 ist der nächste Termin zum Kleingartenentwicklungskonzept. Hier ist bis heute nicht klar, wer zu dieser Veranstaltung einlädt. Der Kreisverband ist nicht in der Lage alle Kleingartenanlagen anzuschreiben. Weiterhin gibt es ja auch noch freie Anlage.

Brücke Kupferhütte – Hr. G. Wagner

Hr. Wagner berichtet, dass es bereits seit längerer Zeit bekannt ist, dass im Bereich der Kupferhütte die Brücke gemacht werden muss. Aber mit der Erfahrung der Wipperbrücke muss die Umsetzung in einem viel kürzeren Zeitraum passieren.

Fr. Diebes gibt an, dass hier 10 Monate festgelegt sind. Technologisch wird man dies nicht verkürzen können.

18:18 Uhr eröffnet Hr. Windolph die nicht öffentliche Sitzung.

gez. Franziska Müller
Protokollführerin

gez. Reinhard Windolph
Vorsitzender